

Nilz Bokelberg

Auf Entdeckungstour

*Nice to meet
you,
Köln!*

ins Herz der Stadt



POLYGLOTT

Unsere eBooks werden auf kindle paperwhite, iBooks (iPad) und tofino vision 3 HD optimiert. Auf anderen Lesegeräten bzw. in anderen Lese-Softwares und -Apps kann es zu Verschiebungen in der Darstellung von Textelementen und Tabellen kommen, die leider nicht zu vermeiden sind. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Impressum

© eBook: 2022 GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, Postfach 860366, 81630 München

© Printausgabe: 2022 GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, Postfach 860366, 81630 München

POLYGLOTT

POLYGLOTT ist eine eingetragene Marke der GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Verbreitung durch Film, Funk, Fernsehen und Internet, durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeglicher Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Leserservice:

GRÄFE UND UNZER Verlag

Grillparzerstraße 12

81675 München

www.graefe-und-unzer.de

Text: Nilz Bokelberg

Redaktion und Projektmanagement: Anne-Katrin Scheiter

Lektorat: Regina Carstensen

Bildredaktion: Petra Ender

Schlusskorrektur: Chris Tomas

Covergestaltung: Favoritbuero Gbr

Kartografie: Gerald Konopik, Fürstenfeldbruck

eBook-Herstellung: Maria Prochaska

 ISBN 978-3-8464-0966-4

1. Auflage 2022

GuU 4-0966 11_2022_02

Bildnachweis

Coverabbildung: Auf der Dachterrasse des 25hours Hotel, Köln © Heike Sieber
Umschlagfotos: Krankhäuser am Rhein © stock.adobe.com/Dennis; Autorenfoto
© Patricia Haas

Alle Fotos © Heike Sieber außer: akg-images: Rainer Hackenberg; Alamy Stock Photo: Hackenberg-Photo-Cologne; Bokelberg, Nilz; Getty Images: Thierry Monasse, Westend61; Huber Images: Christian Bäck; imageBROKER: Joko; KFS; imago images: Eckhard Stengel, Kolvenbach, CHROMORANGE, imagebroker, Mangold, Panama Pictures; laif: Ali Ali, Jock Fistick, Manfred Linke; mauritius images: Alamy/Bildarchiv Monheim GmbH, Alamy/David Bartlett, Christian Bäck, Raoul Menne, Travel Collection; picture alliance: dpa, dpa/dpaweb, Hackenberg-Photo-Koeln klein, nordphoto, NurPhoto, Oliver Berg, Panama Pictures, REUTERS, SZ Photo, ZB 51, Zoonar; seasons.agency/Jalag: Borges, Darshana, Litwa, Maria M.; Shutterstock: Chris Dudek, cktravels.com, Christian Mueller, Ilari Nackel, Umschlag innen, Nina Alizada, rantic00, saiko3p, Travepixs, Uwe Aranas; stock.adobe.com: Isabel, Kotarl, larask, Richard Kleu, Tom Bayer, stock.adobe.com/YH; StockFood: Eising Studio; ullstein bild: Hackenberg.

Unser E-Book enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Im Laufe der Zeit können die Adressen vereinzelt ungültig werden und/oder deren Inhalte sich ändern.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung ohne Zustimmung von Gräfe und Unzer ist unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Daten und Fakten für dieses Werk wurden mit äußerster Sorgfalt recherchiert und geprüft. Wir weisen jedoch darauf hin, dass diese Angaben häufig Veränderungen unterworfen sind und inhaltliche Fehler oder Auslassungen nicht völlig auszuschließen sind. Für eventuelle Fehler oder Auslassungen können Gräfe und Unzer, die ADAC Medien und Reise GmbH sowie deren Mitarbeiter und die Autoren keinerlei Verpflichtung und Haftung übernehmen.

Bei Interesse an maßgeschneiderten B2B-Produkten:
Roswitha Riedel, roswitha.riedel@graefe-und-unzer.de

GRÄFE
UND
UNZER

Ein Unternehmen der
GANSKE VERLAGSGRUPPE

Wichtiger Hinweis

Die Daten und Fakten für dieses Werk wurden mit äußerster Sorgfalt recherchiert und geprüft. Wir weisen jedoch darauf hin, dass diese Angaben häufig Veränderungen unterworfen sind und inhaltliche Fehler oder Auslassungen nicht völlig auszuschließen sind, zumal zum Zeitpunkt der Drucklegung die Auswirkungen von Covid-19 auf das Hotel- und Gastgewerbe vor Ort noch nicht vollständig abzusehen waren. Für eventuelle Fehler oder Auslassungen können Gräfe und Unzer, die ADAC Camping GmbH sowie deren Mitarbeiter und die Autoren keinerlei Verpflichtung und Haftung übernehmen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Buch bei Personenbezeichnungen das generische Maskulinum verwendet. Es gilt gleichermaßen für alle Geschlechter.

Wichtiger Hinweis

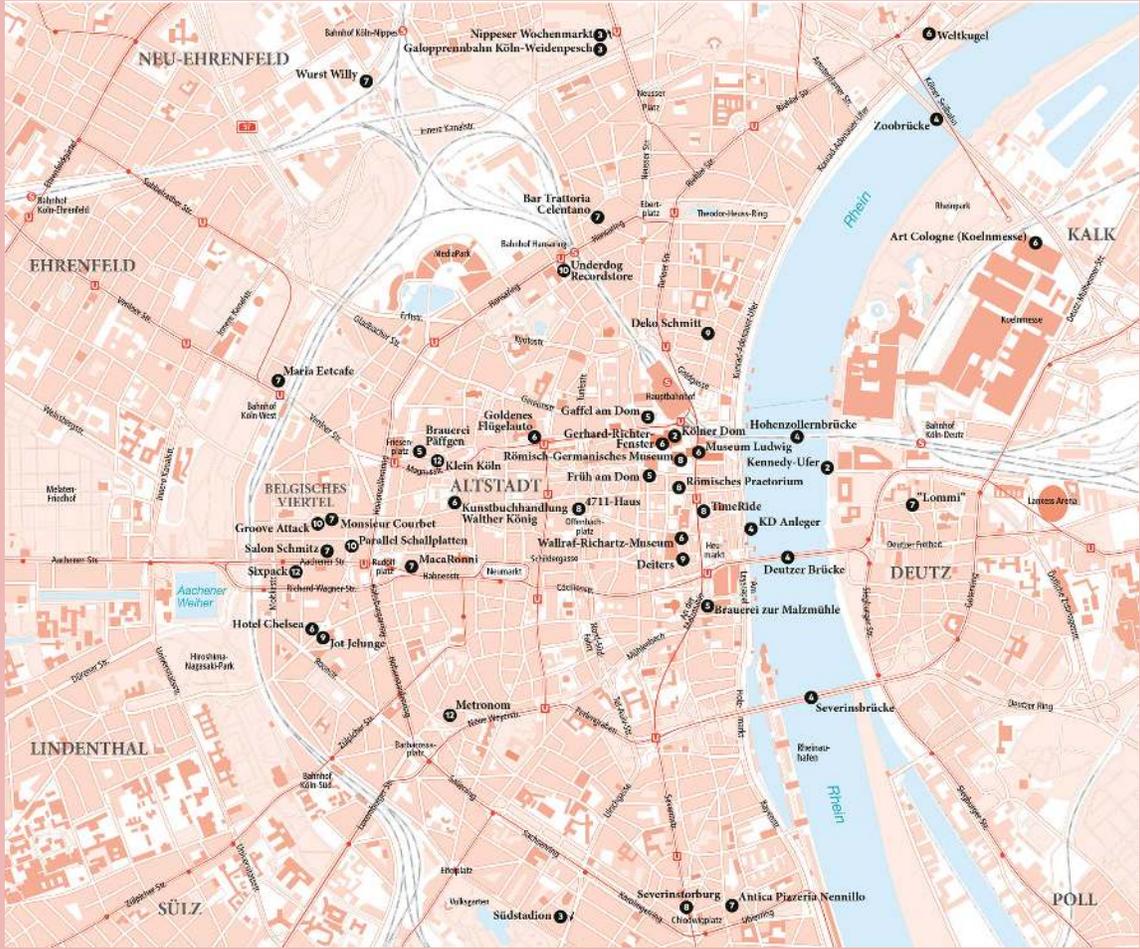
Schilderungen in diesem Buch basieren auf subjektiven Erinnerungen. Die Dialoge geben nicht wortwörtlich, sondern sinngemäß vergangene Gespräche wieder. Einige Namen und die Merkmale einzelner Personen wurden zum Schutz ihrer Privatsphäre geändert.

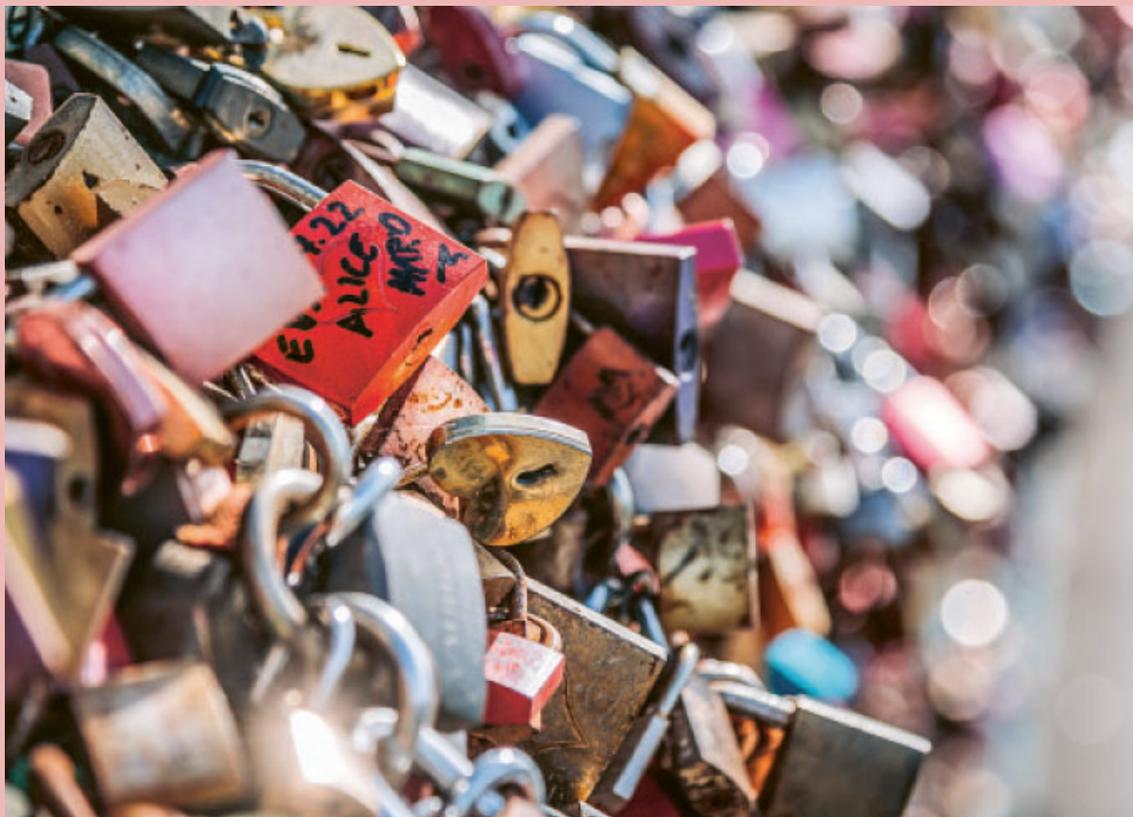
Die Daten und Fakten für dieses Werk wurden mit äußerster Sorgfalt recherchiert und geprüft. Wir weisen jedoch darauf hin, dass diese Angaben häufig Veränderungen unterworfen sind und inhaltliche Fehler oder Auslassungen nicht völlig auszuschließen sind. Für eventuelle Fehler oder Auslassungen können Gräfe und Unzer und die Autoren keinerlei Verpflichtung und Haftung übernehmen.

»Köln ist ein eigener Planet.

Köln ist das gallische Dorf im deutschen Römerland – obwohl es römischer ist als alle anderen Dörfer. Köln ist bunt und aufregend. Köln ist die nächstmögliche Paradies-auf-Erden-Version unter deutschen Städten. Das verdankt Köln seinen Menschen, seiner zentralen Lage, seiner Gemütlichkeit, seiner queeren Szene, seinem Sendungsbewusstsein, seinen hässlichen Gebäuden, ja, auch seinen schönen Gebäuden, seiner niedrigschwelligeren Möglichkeit sich zu vernetzen, seinem Nebeneinander von Historie und Moderne, vom Beginn der Zivilisation bis heute, auch seiner Internationalität, die gleichzeitig so provinziell ist. Und natürlich dem Karneval. Und dem schönen Dom.«

Nilz Bokelberg





1

Zwischenmenschliches

Kölner:innen haben ein Herz für Schlitzohren und für die Liebe und ein offenes Ohr für jeden am Tresen. [≥](#)



2

Alles für den Dom

Ewig wurde am Kölner Dom gebaut, das Geld pumpte erst der König rein, danach ein Glücksspiel. [≥](#)



3

Kölscher Klüngel

Irgendwer kennt immer irgendwen, der für irgendjemand
nützlich sein kann. \geq



4

Der Rhein – schon immer geliebt

Der Rhein ist kein Nebenarm eines Nebenarms, sondern die direkte Verbindung nach Rom. \geq



5

Die gute Laune der Kölschen

Böse Zungen behaupten, dass die Kölner:innen zu selbstverliebt wären, um Unglück zu erkennen. [≥](#)



6

Kölner:innen und die Kunst

Ohne die kölschen Frauen gäbe es keine Rubensfiguren. [≥](#)



7

Zeit für mich

Auf nach »Köllefornia«: mit Halvem Hahn, Flönz, Soorbrode und einem frisch gezapften Kölsch. [≥](#)



8

Köln und die Römer

Köln ist das römischste Rom außerhalb Roms, weil man hier in einem Live-Museum lebt. [≥](#)



9

Endlich Karneval

Rheinischer Frohsinn von Weiberfastnacht bis zur Nubbelverbrennung – alle Sünden der Welt sind dann gebüßt. ≥



10

Rock, Folk und Hip-Hop am Rhein

Kölschrock mit Lukas Podolski, BAP, den Hühnern und Bläck Fööss. [≥](#)



11

Prollige Kölner:innen, etepetetige Düsseldorfer

Die ewigen Kabbeleien mit den Düsseldorfern sind nur ein Spaß – aber ein sehr großer. [≥](#)



12

Der gefährdete Dialekt

Kölner:innen lieben ihre Sprache, weil sie so einen schönen Singsang hat und den noch schöneren Genitiv. [≥](#)



13

Ausklang

Die Kölner:innen haben das Paradies noch nicht erreicht –
aber es sich auf dem Weg dahin schon sehr bequem
gemacht. ≥



Wer in der Dämmerung am Fuß der Hohenzollernbrücke steht, dem springt der Kölner Dom ins Auge - man kann da nur ein Herz formen.

*Willkommen in Köln:
Schön, dat de da bes!**

Ich komme aus dem Rheinland, bin in dem kleinen Städtchen Wesseling aufgewachsen, das am Rhein direkt zwischen Köln und Bonn eingeklemmt ist. Etwas näher an Köln, denn Köln grenzt direkt mit einem Stadtteil an Wesseling an (Godorf, das man in Köln eigentlich nur wegen seinem IKEA kennt), bis Bonn hingegen muss man sich noch durch einige Rheindörfer

schlagen. Tatsächlich hat Wesseling auch mal ganz kurz zu Köln gehört.

*Schön, dass du da bist!

Das war so: Als Köln mit dem sogenannten Köln-Gesetz eine große (und überfällige) Gebietsreform durchführte, wurde Wesseling zu Köln eingemeindet. Allerdings nicht ganz freiwillig. Sicher, wenn Wesseling in der Fremde sind, geben sie sich immer als Kölner aus. Das ist cooler und auch einfacher zu erklären. Aber so eine feindliche Übernahme, wenn auch von einem Freund, die hat den Wesselingern nicht geschmeckt. Und so haben sie geklagt und Recht bekommen, und schon anderthalb Jahre später gehörte Wesseling nicht mehr zu Köln. Zumindest nicht auf dem Papier. Im Hätz (= Herz) aber sehr wohl.



Köln hat mich geprägt wie keine andere Stadt.

Wo war ich? Ach ja: Wie für so viele Wesselingers war Köln meine erste Großstadt. Mein erstes Kneipenviertel. Meine erste richtige Konzertheimat. Auch die erste Großstadt, in die ich gezogen bin. Wo ich dann meinen ersten Stammclub hatte. Meinen ersten Job. Meine ersten sexuellen Eskapaden. Und meine erste und bis dato auch einzige Mitgliedschaft in einem Sparverein in einer Kneipe. Was soll ich sagen: Diese Stadt hat mich geprägt wie kein anderer Ort auf der Welt. Und auch wenn ich viel rumgekommen bin und die Mieten in Köln mittlerweile für einen schlechten Witz halte – selten bin ich so glücklich und zufrieden, wie wenn ich dort bin. Die Tage vergehen ganz besonders, die Abende sind lang, die Stimmung ist gut. Zeit funktioniert in Köln anders als in allen anderen Städten, die ich kenne. Vielleicht funktioniert sie dort gar nicht, vielleicht haben die

Kölner:innen ein anderes Konzept von Tageseinheiten. Nicht umsonst hat der Dom keine Kirchturmuhre! (Korinthenkacker werden jetzt einwenden, dass eigentlich gar kein nennenswerter Dom eine Kirchturmuhre hat, aber nur weil andere das auch nicht haben, schmälert das ja nicht mein Argument ...) Man verabredet sich nicht zu Uhrzeiten, sondern an Orten. Das befreit ungemein. Man trifft sich nicht »um acht bei Peter«, sondern »beim Pitter«. Man braucht dafür keine Uhrzeit, denn beim Pitter ist sowieso immer irgendwer, den man kennt. Und so ist Köln durchzogen von magischen Orten. Von potenziellen Treffpunkten. Und an jedem Ort weiß man ungefähr, wen man dort sieht. Es gibt Clubs, in denen man nur Sportstudenten trifft, Bars, in denen nur ehemalige Musikredakteure am Tresen hängen, und Imbisse, an denen nur Taxifahrer essen. Und mittendrin steht man dann und überlegt, worauf man heute Lust hat: kölsche Lieder oder kölsche Leader. Das Beste aber ist: Egal wie man sich entscheidet, man wird Einzigartiges erleben. Man wird Herzliches erleben. Und wie sehr man sich auch dagegen wehrt, man wird schnell feststellen: Die Welt wäre ein schönerer Ort, wenn alle Menschen Kölner:innen wären.

NILZ Boff



Der Kölner Dom ist nicht zu übersehen - da hat es sogar die Philharmonie schwer.

Meine Lieblingsorte in Köln



Selbst Schafe finden Köln toll - genüssliches Grasens auf den Poller Wiesen.